



Gemeinde Nachrichten



Dorf an der Pram

Amtliche Mitteilung An einen Haushalt Postentgelt bar bezahlt 23. Jahrgang – Nr. 168 März/April 2004

Lebensqualität durch Nähe

Das Fehlen des Gasthauses im Ort Dorf haben schon viele schmerzlich gespürt. In den vergangenen Jahren sind aber schon mehrere Einrichtungen der Nahversorgung abhanden gekommen und es besteht die Gefahr, dass es noch weitere sind. Es muss daher gegengesteuert werden. Über Initiative unseres Bürgermeisters Karl Einböck wurde daher die Aktion: „Lebensqualität durch Nähe“ für unsere Gemeinde ins Leben gerufen.



- Gemeinsam die Zukunft von Dorf an der Pram gestalten -

Herr Dipl.Ing. Wolfgang Mader von der SPES Akademie, Schlierbach hat über dieses Thema im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes am 12.2.2004 referiert. Der Bürgermeister konnte dazu 55 örtliche Träger der Lebensqualität begrüßen. Diese große Zahl der Teilnehmer zeigt, wie wichtig vielen die Problematik in unserer bereits Gemeinde ist.



*Herr Dipl.Ing. Wolfgang Mader im Gespräch mit
Bürgermeister Karl Einböck*

Nahversorgung ist Mitbestimmung!

Unsere Gemeinde soll nicht hinter ihren Möglichkeiten zurückbleiben. Deshalb braucht sie unsere Ideen, unseren Einsatz und einen Teil unserer Zeit. Handeln ist angesagt!

Lebensqualität – was ist das?

Ein Dach über dem Kopf? Abgesicherte Grundbedürfnisse? Oder zählt auch noch das, was man sich nicht kaufen kann: Gesundheit, Freundschaft, gute Nachbarn?

Nahversorgung? Brauch ich nicht!

Nicht nur der Lebensmittelhändler – alle Nahversorger sind Träger unserer Lebensqualität: Bauern, Gastronomiebetriebe, Gewerbetreibende, Handels- und Dienstleistungsbetriebe, Ärzte, Vereine, Organisationen, Schule, Kindergarten, Kirche, die Post und vieles mehr

Sie bilden zusammen jene „Trägerstruktur“ unserer Lebensqualität, die für uns wertvoll ist.

INHALT

	Seite
Rechnungsabschluss 2003	2
Lebensqualität durch Nähe	3
Kindergeld - Neu	4
Kindergarteneinschreibung	4
Musikschuleinschreibung	4
SelbA läuft bereits	5
Sport	6
SPiegel - Treffpunkt	7
Jungmusiker	7
Bibliothek	8
Gesundheit	8
Alteisensammlung	9
Europa-Erweiterung	10
Häuslbauer	11
Termine	12

Die Lebensqualität einer Gemeinde beginnt in den Köpfen ihrer Bürger

Gemeinsam können wir Ziele erreichen, die **keiner** für sich alleine erreichen könnte.

Beschlüsse der Gemeindegremien

Der Dorfer Gemeinderat hat in den Sitzungen am 4. Februar 2004 nachstehende Tagesordnungen behandelt und dabei im wesentlichen folgendes beschlossen:

Rechnungsabschluss 2003

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	29.903,47	296.611,23
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2.117,29	26.482,05
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	107.951,93	298.354,04
3 Kunst, Kultur und Kultus	500,00	11.912,57
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	60,00	117.583,56
5 Gesundheit	150,84	134.070,17
6 Straßen und Wasserbau, Verkehr	85.725,99	141.015,72
7 Wirtschaftsförderung	0,00	267,32
8 Dienstleistungen	172.966,29	161.573,45
9 Finanzwirtschaft	822.791,83	150.160,80
SUMME:	1.222.167,64	1.338.030,91
Soll - Einnahmen 2003	1.222.167,64 •	
ab Soll - Ausgaben 2003	1.338.030,91 •	
Abgang 2003	115.863,27 •	

Weitere Mietverträge im Betriebsgebäude

Nachdem mit Ende des Jahres 2003 die beiden Gewerbebetriebe SOT Süd-Ost-Treuhand Wirtschafts- & Unternehmensberatung und IC-Industrieservice GmbH in das fertiggestellte Bürogebäude Dorf 75 beim Anwesen Habetswohl 8 (Wimmesberger) übersiedelt sind, konnten die Räumlichkeiten mit 1.2.2004 bereits wieder vermietet werden.

Neue, zusätzliche Mietverträge mit der Fa. Ipizza Handels GmbH, welche schon seit 2001 hier ihre Produktionsstätte hat, wurden abgeschlossen.

Dazu wurden auch Arbeiten zur Adaptierung der Sanitärräume vergeben.

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben	Abgang/Überschuss
1630 Feuerwehr-Tanklöschfahrzeug	9.264,17	79.333,62	-70.069,45
0211 Volksschule – Sanierung	160.346,00	409.089,38	-248.743,38
2400 Kindergarten – Neubau	3.700,00	217.380,66	-213.680,66
6110 Geh- und Radwegeerrichtung an Landesstraßen	0,0	31.194,62	-31.194,62
6120 Gdestraßen u. Ort.Wegebau sw. Sanierungen	96.291,23	140.045,27	-43.754,04
7120 Wegebau im Grundzusammenlegungsgebiet:	27.344,89	27.344,89	0,00
8510 Kanalanlage-Erweiterung BA 03	28.807,00	43.506,95	-14.699,95
8511 Kläranlageneubau des RHV	0,00	20.848,99	-20.848,99
8531 Betriebsgebäude Ankauf	205.102,98	164.350,00	+40.752,98
8531 Bauhof – Feuerwehr Adapt. (Betriebsgebäude)	0,0	28.012,50	-28.012,50
9001 Kindergarten-, Schulbau- u. Kanalbau-Zwischenkredit	806.728,35	80.000,00	+ 726.728,35
Zusammen	1.337.584,62	1.241.106,88	+96.477,74
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	1.337.584,62 •		
ab Ausgaben außerordentlicher Haushalt	1.241.106,88 •		
Sollüberschuss des außerordentlichen Haushaltes 2003:		+ 96.477,74 •	resultiert aus dem Zwischenkredit

c)VERMÖGENS- UND SCHULDENRECHNUNG	Vermögen	Schulden
Zu Beginn des Jahres 2003	6.601.986,87	1.721.618,52
Zugang	37.514,95	80.000,00
Abgang (Afa)	217.968,06	125.949,54
Stand am Ende des Jahres 2003	6.421.533,76	1.675.668,98
Unterschied zwischen Vermögen und Schulden	+ 4.745.864,78 •	

Zivilschutzbeauftragter

Herr Johann Kreuzhuber, Schacha 2 hat seine ehrenamtliche Tätigkeit als Zivilschutzbeauftragter letztes Jahr zurückgelegt. Er hat diese Aufgabe seit 1980 für die Gemeinde Dorf an der Pram sehr gewissenhaft wahrgenommen und es sei ihm daher ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Der Gemeinderat hat Herrn Harald Gadermayr, Dorf 59 als neuen Zivilschutzbeauftragten für die Gemeinde Dorf an der Pram ernannt. Danke für die Bereitschaft diese Funktion zu übernehmen.



Herzlichen Dank für das Engagement!

Obstberichterstatte

Jahrelang hat Herr Johann Kreuzhuber, Schacha 2 auch die Tätigkeit als Obstberichterstatte für die Gemeinde Dorf an der Pram ausgeübt. Seit 1978 hat er die Erhebungen für die Statistik Austria gemacht. Auch für diese Aufgabe sei ihm seitens der Gemeinde herzlich gedankt. Der Gemeinderat hat als seinen Nachfolger Herrn Ernst Junger, Augendobl 3 zum neuen Obstberichterstatte für die Gemeinde Dorf an der Pram bestellt. Danke für die Bereitschaft diese Funktion auszuüben.

Lebensqualität durch Nähe

Zur Gestaltung der Zukunft von Dorf an der Pram wurde die Spes-Akademie, Schlierbach mit ihren kompetenten Fachkräften engagiert. Eine diesbezügliche Vereinbarung wurde abgeschlossen.



Im Anschluss an den Fachvortrag vom 12.2.2004 wurde von den Teilnehmern heftig diskutiert. Dabei wurde offenkundig, dass wir miteinander etwas bewegen möchten.

Das nächste Treffen wurde bereits für 15. März 2004 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Dorf an der Pram vereinbart.

Dazu sind alle, denen Lebensqualität ein Anliegen ist, recht herzlich eingeladen.

Lebensqualität - was ist das?

Die meisten von uns haben die materiellen Grundlagen für ein Leben im Wohlstand bereits geschaffen.

Wir haben ein Dach über dem Kopf, und unsere Grundbedürfnisse sind im großen und ganzen gesichert.

Und dennoch jammern wir oft, denn Lebensqualität braucht mehr als materielle Werte

Was wirklich zählt, sind vor allem jene Dinge, die man nicht kaufen kann: Gesundheit, Freundschaften, menschliche Nähe,

gute Nachbarschaft, ein positives Arbeitsklima, Sicherheit, Geborgenheit

Die Gewissheit, Zukunft zu haben, Sinn im Leben und Handeln entdecken zu können

Doch Lebensqualität kommt nicht von selbst.

Sie braucht unser überlegtes und bewusstes Handeln!

Global langfristig denken

Lokal verantwortungsvoll handeln



Trotz der in vielen Bereichen notwendigen weltweiten Vernetzung und Globalisierung bleiben wir Menschen doch immer Geschöpfe, die Gemeinschaft in der Nähe suchen und brauchen.

Deshalb ist uns unser kleiner Lebensraum wichtig - gerade auch im persönlichen Sinn.

So gut wir auch mit der Welt vernetzt sein mögen, **wir leben und wohnen aber bei uns daheim!**

"Die wahre Entdeckung besteht nicht darin, Neuland zu finden, sondern die Dinge mit neuen Augen zu sehen"

(Marcel Proust)

LESERBRIEFE

Das Kath. Bildungswerk hat am Faschingsdienstag wieder zu einer Musicalfahrt nach Linz eingeladen: „Crazy For You“! Es war fantastisch! Herrliche Steptanz- und Tanzszenen, eine mitreißende Musik und gute Darsteller, tolle Bühnenbilder und Kostüme – eine großartige Stimmung! Und von Dorf an der Pram waren wir zu viert.... Schade, liebe Dorfer, Ihr habt was verpasst!

G. Oberneder

Die Wahrheit ist ...



...dass viele Entscheidungen weit weg von uns getroffen werden.

Wenn es um die Gestaltung der Nähe geht, ist meine Entscheidung gefragt!

Mitbestimmung ist Lebensqualität

Coupon

Der Inhaber ist berechtigt zum

Bezug von

**3 Säcken Blumenerde á 80 l zum Preis von 18,-- EURO
anstatt von 30,-- EURO**

Gültig bis Ende Juli 2004

Abzuholen bei der Kompostieranlage Gerner in Hohenerlach

Kompostieranlage Josef Gerner

4753 Taiskirchen im Innkreis, Hohenerlach 1, Tel.: 07764/8452



Gesundheits- straße

**Freitag, 05.03.2004
von 14.00 – 18.00 Uhr**
in der Volksschule Zell
an der Pram

TESTEN SIE IHRE GESUNDHEIT DURCH
DEN SANITÄTSDIENST DES LANDES
OBERÖSTERREICH

Cholesterin-, HDL- und Glucose Testung;
Prostatablutwertbestimmung; Fit Check;
Ernährungsberatung; Blutdruckmessung
Kostenbeitrag: • 3,50.

KINDERGELD NUN AUCH FÜR 4-6-JÄHRIGE

Der OÖ. Kinderbetreuungsbonus beträgt pro Kind max. 400 ,-- Euro im Jahr und wird nach Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum vollendeten 6. Lebensjahr ausbezahlt.

Die Zuerkennung ist aber an Einkommensgrenzen der Eltern gebunden, um das Geld auch wirklich jenen zur Verfügung zu stellen, die es benötigen.

Mit der Einführung des Kinderbetreuungsbonus solle einerseits die Finanzierung von außerhäuslicher Betreuung erleichtert werden, andererseits solle es auch Anerkennung für selbst erbrachte Betreuungsleistung sein.

Antragsformulare und nähere Informationen zum neuen Kinderbetreuungsbonus gibt es beim Gemeindeamt Dorf a. d. Pram.

Einschreibung für das neue Kindergartenjahr 2004/2005

Am Montag, dem 26. April 2004 findet von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr im Kindergarten Dorf an der Pram die Kindergarteneinschreibung statt. Kinder ab dem 3. Lebensjahr können den Gemeindekindergarten besuchen.

Wir ersuchen die Eltern, die Kinder für das Kindergartenjahr 2004/2005 am obgenannten Termin anzumelden und nicht erst im Laufe des Jahres, da sich die Kinder besser in die Gruppe integrieren können, wenn sie von Anfang an dabei sind.

Der Transport der Kindergartenkinder wird durch den Einsatz eines Schulbusses durchgeführt. Dazu ist laut Vorgabe des Landes OÖ. ein Elternbeitrag von 8,-- • einzuheben.

Der Elternbeitrag beträgt im Monat:

- für das 1. Kind 50,00 •**
- für das 2. Kind 40,00 •**
- für jedes weitere Kind 35,00 •**

Diese Elternbeiträge gelten im weiten Umkreis als sehr günstig und die vorschulische Förderung der Kinder wirkt sich gut auf die weitere Entwicklung aus. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden eingeladen, von der Möglichkeit des Kindergartenbesuches ihrer Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zu Beginn der Schulpflicht Gebrauch zu machen.



SCHÜLEREINSCHREIBUNG !

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern !

An der Landesmusikschule Neumarkt i.H. findet von Montag, 8.März bis Freitag, 19.März 2004 die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2004/2005 statt.

Montag jeweils von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Dienstag bis Freitag jeweils von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Zweigstelle Riedau Mittwoch, 10. & 17. März 04 von 18.00 - 19.00 Uhr

Folgende Fächer werden angeboten :

Holzblasinstrumente:

Blockflöte
Querflöte
Oboe
Klarinette
Saxophon

Blechblasinstrumente:

Waldhorn
Trompete
Flügelhorn
Tenorhorn
Posaune
Tuba

Tasteninstrumente:

Klavier
Cembalo
Akkordeon
Diat. Ziehharmonika
Keyboard

Zupfinstrumente:

Gitarre
Hackbrett/Zither
E-Gitarre
Marimbaphon

Schlaginstrumente:

Schlagwerk
Jazzschlagzeug
Pauken/Xylophon u.
Ausbildung ab 5 Jahre)

Streichinstrumente:

Violine

weitere Hauptfächer:

Musikalische Früherziehung
(5-7jährige Kinder)
Ballett(musik. rhythmische-Bass-Gitarre
Sologesang Klang u.Farbe

Nebenfächer:

Musikkunde I,II u.III
Blechbläserensemble
Jazz u. Populärmusikensemble

Schülerblasorchester
Akkordeonensemble
Volksmusikensemble

Mit freundlichen Grüßen der Musikschuldirektor:

Manfred Pichler !

SelbA läuft bereits



Alle Personen über 55 Jahren wurden am 14. Jänner 2004 zu einem Informationsnachmittag in den Pfarrhof eingeladen. Bürgermeister Karl Einböck, der diese Aktion für unsere älteren Bürger initiiert hat, konnte 23 Teilnehmer begrüßen. In seinen Ausführungen bedankte er sich bei Frau Herta Hörmanseder, Dorf 34 und Frau Gerti Senzenberger, Pimingsdorf 26 für ihre Bereitschaft, nach der erfolgreichen Ausbildung, diesen Kurs zu halten. Der anwesende Regionalbetreuer, Herr Otto Lackner aus Raab, dankte ebenfalls den beiden und dem Bürgermeister für ihr Engagement, auch für die älteren Leute da zu sein.

Es war schon früher beabsichtigt, eine derartige Selbsthilfegruppe zu installieren, ist aber am Fehlen der Betreuer gescheitert. Deshalb der ganz besondere Dank an Herta und Gerti.



Ursprünglich hat diese Aktion SelbA (Selbständig im Alter), SIMA geheißen. Urheber für dieses Trainingsprogramm ist Prof. Oswald aus Erlangen und wird aus urheberrechtlichen Gründen dieses Programm in Oberösterreich seit April 2003 als SelbA eigenständig weitergeführt.

SelbA wird vom Land Oberösterreich, und der Gesunden Gemeinde gefördert obwohl es eigentlich eine Veranstaltung des Kath. Bildungswerkes ist. Es ist ein ganzheitliches Trainingsprogramm für ältere Menschen, das aus drei verschiedenen Bausteinen (Gedächtnistraining, Kompetenztraining und Psychomotorik) besteht, die voneinander nicht zu trennen sind. Wie wissenschaftlich nachgewiesen wurde, ist es gerade durch diese Kombination möglich, den gewünschten Effekt - länger vital zu sein - zu erreichen.

SelbA ist wissenschaftlich getestet

Dieses Programm wurde von der Universität Erlangen-Nürnberg entwickelt und in einer Langzeitstudie in seiner Effizienz nachgewiesen. Diese Studie hat gezeigt, dass durch das regelmäßige Trainieren dem normalen Alterungsprozess nachweisbar entgegengewirkt werden kann.

In drei mal zehn Trainingseinheiten in denen jede 1 ½ bis 2 Stunden dauert soll dies erreicht werden. Eine Trainingseinheit kostet je Person 4,— €. Die Trainingsgruppe trifft sich nunmehr schon regelmäßig an jedem Mittwoch Vormittag. Die Teilnehmer sind von dem Gebotenen begeistert.

Zeckenschutz

Zu der am Dienstag, dem 2. März 2004 stattgefundenen Zeckenschutzimpfung konnte von der Gemeinde keine Einladungen mehr versandt werden, da die diesbezüglichen Daten für die Auffrischungsimpfung von der BH. Schärding nicht mehr bekanntgegeben werden.

Es werden daher alle Bürgerinnen und Bürger ersucht, selbst in ihren Impfpässen die Fälligkeit einer Auffrischung zu überprüfen.

Wiederverwertung

Im Gemeindeamt Dorf an der Pram steht ab sofort für Alle ein Sammelbehälter für Druckerpatronen und Tonerkartuschen bereit.

Es besteht somit die Möglichkeit derartige Abfälle kostenlos im Gemeindeamt abzugeben. Damit wird eine ordnungsgemäße Entsorgung bzw. Recycling der Druckerpatronen und Tonerkartuschen angeboten. Wir ersuchen Sie, von dieser Abgabebelegenheit Gebrauch zu machen, da dadurch eine umweltgerechte Entsorgung gewährleistet ist.

Brillensammlung

Durch eine Initiative der Bezirksabfallverbände wurde eine Sammlung von Altbrillen für die "Dritte Welt" gestartet.

Sammelstellen sind in allen Altstoffsammelzentren eingerichtet.

Gesammelt werden: Lesebrillen; Gleitsichtbrillen; Kinderbrillen; Brillenetuis; Sonnenbrillen und Sportbrillen. **Nicht** zur Sammlung gehören Arbeitsbrillen und Kontaktlinsen. Diese Artikel gehören in die Mülltonne.

NACHWUCHS

Die U 15-Mannschaft, eine Spielgemeinschaft zwischen der Union Dorf und dem SV Riedau, konnte in der Halle nahtlos an die hervorragenden Leistungen im Herbst anknüpfen. Nach Platz 5 in Linz und Platz 4 in Mattighofen gelang dem Team von *Gerhard Gadermayr* in Pram sogar der Turniersieg.

Die U 13-Mannschaft, betreut von *Günther und Annemarie Gehmaier*, nahm ebenfalls an drei Hallenturnieren teil. In Andorf belegte man Rang 5, in Taufkirchen an der Pram Rang 3 und in Schärding holte man sensationell den Turniersieg.

Die U 11, betreut von *Bernhard Senzenberger*, belegte beim traditionellen Hallenturnier in Pram, u.a. mit Mannschaften aus Ried, Peuerbach, Haag und Rottenbach, den ausgezeichneten 6. Platz, wobei man sich lediglich dem Team der SV Josko Ried geschlagen geben musste. Bester Torschütze war *Robert Einböck* mit 3 Toren vor *Patrick Vorhauer* mit 2 Toren.

Unsere U 9, betreut von *Markus Gartner*, errang beim Hallenturnier in Raab den ausgezeichneten 3. Platz. Die besten Torschützen waren *Moritz Muraier* mit 3 sowie *Daniel Senzenberger* mit 2 Toren. Beim Nachwuchsturnier in Pram belegte die U 9 den 4. Platz, dieses Mal war *Lukas Ziegler* mit 6 Treffern der erfolgreichste Torschütze. Auf den Plätzen folgten *Daniel Senzenberger* mit 5 und *Wolfgang Aschauer* mit 2 Toren sowie *Moritz Muraier* mit einem Tor.

Union DORF an der Pram



Trainingszeiten der Nachwuchsmannschaften:

U 9	Freitag, 16.00 Uhr
U 11	Dienstag, 17.00 Uhr
U 13	Freitag, 17.30 Uhr
U 15	Mittwoch, 17.30 Uhr

SAISON 2003/2004

Das Aufbautraining für die Frühjahrssaison 2004 begann bereits am 11. Februar. Neben zahlreichen intensiven Trainingseinheiten standen auch Vorbereitungsspiele gegen Andorf, Auroldmünster (die Mannschaft von Ex-Spieler *Rudolf Weber-schläger*), Taufkirchen an der Pram und Schardenberg auf dem Programm. Weitere Gegner in der Vorbereitung werden Lambrecht und Diersbach sein.

Der Meisterschaftsstart erfolgt am Sonntag, 28. März 2004 um 16.00 Uhr (Vorspiel: 14.00 Uhr) mit einem Heimspiel gegen Peterskirchen/Andrichsfurt. Neu im Team ist *Stefan Mitter* aus Riedau, der nach einigen Jahren Fußballpause nun das Tor der Union Dorf hüten wird.



Neben dem Nachwuchs war auch unsere Seniorenmannschaft im Winter aktiv und erreichte beim Hallenturnier in Schärding den 4. Platz.

KARATEKURS

Eine besondere Bedeutung kommt dem Karate-Unterricht als Körperschule zu, da neben einer umfassenden Entwicklung aller Muskeln eine weit überdurchschnittliche Gelenkigkeit und Reaktionsfähigkeit erzielt wird. Keine andere Sportart außer Schwimmen ist so vorzüglich zur gleichmäßigen Durchbildung des gesamten Körpers, auch der inneren Organe wie etwa der Lunge, sowie zur Stabilisierung des Kreislaufes geeignet. Dazu kommt der geistige Aspekt, das sog. "DO". Der Karateunterricht stellt eine hervorragende Willensschulung dar, fördert die Selbstkontrolle und steigert die Konzentrationsfähigkeit außerordentlich.

Kursbeginn für Erwachsene ist am Donnerstag, 4.3.2004 um 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Riedau. Die Kursgebühr beträgt 70,-- Euro.

Kursbeginn für Kinder bis 15 Jahre ist am Freitag, 5.3.2004 in der Volksschule Zell an der Pram um 16:00 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 40,-- Euro.

Die ersten drei Trainingseinheiten sind Gratis.

Info: 07764/8654 oder 0699/1285928, Wieser Günther und Martina, Großreiting 2

28.03.04:	DORF - Peterskirchen-Andrichsfurt
04.04.04:	Kallham – DORF
18.04.04:	DORF – Hofkirchen/Trattnach
25.04.04:	Prambachkirchen – DORF
02.05.04:	DORF – Bruck
09.05.04:	Bad Schallerbach 1b – DORF
16.05.04:	DORF – Gallspach
23.05.04:	Taufkirchen/Trattnach – DORF
06.06.04:	DORF – Peuerbach
13.06.04:	Hohenzell – DORF
20.06.04:	DORF - Taiskirchen

DANKE!

Die Union Dorf möchte sich auf diesem Weg für die Unterstützungsbeiträge und Spenden sowie die Vereinstreue im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken und ersucht, uns auch in der kommenden Frühjahrssaison tatkräftig zu unterstützen.

(Fotos der Sportunion)



SPIEGEL- Treffpunkte sind Wachstumsräume für Eltern und Kinder.

„Auch in einem so kleinen Ort, wo fast jeder jeden kennt, ist erst durch die Spielgruppe möglich geworden, wirkliche Kontakte zu anderen Kindern und Familien zu knüpfen, Freundschaften entstehen zu lassen, sich richtig kennen zu lernen.“ (Eine Spielgruppenleiterin)

Bettina Hinterholzer, Roiding 3 und Monika Kreuzhuber, Großreiting 10 haben sich dieser Thematik, die vom Katholischen Bildungswerk und vom Land Oberösterreich ausgeht und von der Gemeinde u. Pfarre Dorf an der Pram unterstützt, angenommen. Zu diesem ersten Abend wurden alle Interessierten eingeladen.

Dem Aufruf zum Elternabend sind 10 Mütter gefolgt und haben sich über die Gründung von Babys- und Kinderspielgruppen in Dorf an der Pram informiert.

Auf dem Programm standen:

- **Info über SPIEGEL**
- **Ablauf einer Spielgruppen-einheit**
- **Finanzielles**
- **Terminvereinbarungen**

Abschließend wurden die Gäste noch zu Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Auch in Dorf werden zwei Spielgruppen für Kleinkinder angeboten, die aber nicht einen Treffpunkt der Mütter darstellen, sondern ganz gezielt für die Kinder eingerichtet werden. Sie sollen spielerisch die Welt begreifen, wichtig ist nicht Leistung sondern der Spaß und die Freude am Tun.

WO? – freundlicherweise wurde uns von der Pfarre Dorf die Benützung einer Räumlichkeit des Pfarrhofes für unsere Treffen gestattet! Zudem dürfen wir dort unsere Materialien lagern.

UNKOSTEN? – Ein Abo für 10 Treffen kostet • 30,-- wobei dieser Betrag hauptsächlich für Materialien, Organisation usw. verwendet wird!

Unterstützt werden diese Spielgruppen vom Katholischen Bildungswerk und Gesunde Gemeinde und Pfarre.



Musiker geehrt

Für langjährige Musikzugehörigkeit wurden geehrt:

25 Jahre: Josef Lenzenweger, Dorf 64

35 Jahre: Josef Petershofer, Habetswohl 12

Das diesjährige Konzert unserer Musikkapelle musste wegen des Fehlens des Gasthaussaales in Dorf an der Pram in das Gasthaus Pointner (Haltestelle Wendling) verlegt werden. Die ausgezeichneten Darbietungen waren eine Ohrenweide.



Bez.Obmann Ing. Franz Berger; Kapellmeister Horst Griesmaier; Obmann Josef Lenzenweger; Bürgermeister Karl Einböck; Josef Petershofer; Obmann-Stv. Max Doppler



Jungmusiker ausgezeichnet

Anlässlich einer Feierstunde des Bezirksblasmusikverbandes am 8. Februar 2004 im Schloss Zell an der Pram wurden 6 Dorfer Jungmusiker ausgezeichnet. Mit ihrem Können haben sie diese Auszeichnungen im wahrsten Sinne des Wortes erspielt.

Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen!

Bei der Größe unserer Gemeinde dürfen wir stolz darauf sein, dass sechs Jungmusiker ihr Können so ausgezeichnet bewiesen haben. Diese Anzahl unserer Jungmusiker liegt weit über dem Bezirksdurchschnitt.



Auf dem Bild (von links): Obmann Josef Lenzenweger, Michael Steiner (Schlagzeug, Bronze), Bürgermeister Karl Einböck, Michael Schönleitner (Horn, Bronze), Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner, Eva Stelzhamer (Querflöte, Bronze), Landtagsabgeordneter Johann Hingsamer, Elisabeth Kriechbaumer (Klarinette, Silber), Vizepräsident des OÖBV Hubert Igelsböck, Katrin Hubinger (Querflöte, Silber), Bezirkskapellmeister Gerald Karl, Teresa Schneiderbauer (Klarinette, Silber) und Bezirksobmann Ing. Franz Berger. (Foto Musikverein)



Die Vielseitigkeit unserer öffentlichen Bibliothek wurde bei einer Multimedia-Reise von Frau Gertraud Oberneder am 30. Jänner 2004 vorgestellt. Frau Oberneder absolviert derzeit die Ausbildung als Bibliothekarin und hat daher an diesem Abend dies ihr Projekt vorgestellt. Ein Großteil der derzeit 240 eingeschriebenen Mitglieder konnte sich schon von dem reichlichen Angebot überzeugen. Immerhin haben im vergangenen Jahr 151 Personen ca. 1.500 Exemplare ausbezogen. Dennoch dürfte vielen nicht bekannt sein, dass derzeit 2.437 Medien

auf ihre Entlehnung warten. Allein im letzten Quartal wurden über 200 neue Medien angeschafft.

Eine moderne Bibliothek hat nicht nur Bücher, sondern auch Spiele, Tonbandkassetten, CD-Roms, Hörbücher und auch Videos. All dies ist auch in unserer Bibliothek zu finden.

In humorvoller, netter Art wurde von Frau Oberneder ein Auszug aus dem Angebot präsentiert. Musikalisch wurde der Abend von der Familienmusik Hörmanseder umrahmt.

Die erschienenen Besucher waren mit viel Interesse dabei und wurde im Anschluss bei Kaffee und Kuchen, gemütlich noch einige Zeit miteinander geplaudert.

Dem numehr auf 12 Mitglieder angewachsene Bibliotheksteam sei auf diesem Wege für ihr Engagement und der für die Bevölkerung unentgeltlich aufgewendeten Zeit recht herzlich gedankt.



Die statistischen Zahlen der vergangenen Jahre bezeugen, dass diese öffentliche Einrichtung eine Bereicherung unseres Kulturangebotes ist.

Überzeugen auch Sie sich von der vielfältigen "Fundgrube" unserer Bibliothek.



Öffnungszeiten der Bibliothek

Die bisherigen Öffnungszeiten der örtlichen Bücherei werden um einen Donnerstag-Abendtermin ausgeweitet.

Donnerstag 19:00 - 20:00 Uhr
Freitag 08:30 - 11:00 Uhr
Sonntag 08:15 - 11:30 Uhr

ausgenommen Feiertagsonntage wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten und sonstige kirchliche Feiertage. Während der Sommerferien entfallen die Donnerstagstermine.



Wildtiere im Stress

Wie kann der Mensch helfen?

Für viele Menschen ist die Natur ein schier unerschöpflicher Quell an Erholung und Freude. Sei es beim Spazieren gehen, beim Langlaufen, beim Joggen, Reiten oder Radfahren. Dabei darf aber nicht immer nur der Mensch und dessen Wohl im Vordergrund stehen, sondern es muss auch an die in unserer Verantwortung liegenden Wildtiere gedacht werden. Ob Amsel, Hase oder Reh, bei unwirtlichen Bedingungen oder Störungen in Wiese, Feld und Wald ist Ruhe ein sehr wichtiger Punkt. Dies kommt nicht von ungefähr: Der Energiebedarf des Tieres zur Lebenserhaltung benötigt, ist in der kalten Jahreszeit auf ein Minimum reduziert. – Das Tier „läuft auf Sparflamme“. Auch im Ruhezustand ist der Energiebedarf geringer. Durch mutwillig hervorgerufene Flucht benötigen z.B. Rehe 400 % mehr Energie als beim Stehen oder Äsen.

Ähnliches gilt auch für andere Tierarten.

Wir Jäger wollen uns nicht als Lehrmeister betätigen, oder gar versuchen den

Aufenthalt in der Natur zu verbieten. Wir wollen aber Wissen und Verhaltensregeln vermitteln und damit ein Miteinander in unserer Kulturlandschaft ermöglichen.

So sollten Störungen, vermieden werden um den Wildtieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Durch Benutzen von Wegen und Straßen (und nicht abseits davon) können wir Menschen viel dazu beitragen. Viele Wildtiere finden sich mit Störungen ab, die in Raum und Zeit vorhersagbar sind. Studien belegen eindrucksvoll, wie Rehe vor Menschen die sich an Wege halten, erst bei einer Annäherung von 100 Meter fliehen. Zu Schreckreaktionen und weiten Fluchten des Rehwildes kommt es dagegen bei Orientierungsläufern, Reitern, querfeld-ein Läufers und –Fahren.

Störungen durch menschliche Aktivitäten sind in den meisten Fällen nicht mutwillig oder böswillig. Aber nicht das Motiv ist entscheidend, sondern die Folgen. Das Wissen über und das Verständnis für die Natur ist daher ein wich-

tiger Punkt im Umgang mit dieser. Ihre Erholungsfunktion soll aber für Naturbenutzer oder Naturliebhaber dadurch keineswegs geschmälert, vielmehr intensiviert und die Natur noch besser „erlebbar“ gemacht werden.

Wildtiere sterben auch durch Störungen nicht aus, sie ändern aber zwangsläufig ihren Tagesablauf, brauchen, wie erwähnt mehr Energie und müssen dementsprechend mehr äsen. Im Winter ist Nahrung knapp und besteht oft aus Knospen von Waldbäumen. Wälder und Feldgehölze sind meist Rückzugsgebiete, in denen dann Forstpflanzen mehr oder weniger stark verbissen werden. (Vermeidbarer) Schaden kann die Folge sein.

In diesem Sinne bitten wir Sie, lieber Naturnutzer und –liebhaber, den Wildtieren das ganze Jahr über entgegen zu kommen, damit wir miteinander die Natur genießen und auch nutzen können!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ihre Jägerschaft



Auf ein Wort! Für Familie, Schule, Beruf und Gesundheit.

Ein neues Jahr
bietet uns allen

unendlich neue Gelegenheiten. Eine davon nutze ich, um uns allen zu dienen. Wir haben viele Möglichkeiten für mehr Gesundheit. Dazu stelle ich mich kurz vor und sage, wie das Vorhaben - mehr Gesundheit- für jeden zu verwirklichen ist.

Ich bin in einer Familie geboren, in der schon die Urgroßeltern mit natürlichen Mitteln die Gesundheit förderten, Schmerzen linderten und Leiden beenden halfen. Mein Vater war Heilkräutersammler - so steht es auf meiner Geburtsurkunde.

Eine meiner überzeugendsten Erfahrungen mit Kräutern ereignete sich, als mein Erstgeborener mit 1 1/2 Jahren lebensgefährlich erkrankte. In der DDR gab es damals für zwei Patienten nur einen Behandlungsplatz. Es war ein 36 jähriger Vater von zwei Kindern und mein Sohn. Verständlich, dass der Vater diese Therapie machen durfte. In dieser Situation blieb uns nur die Selbsthilfe. Mit wacher Intuition verwendete ich aus dem Wald, von den Wiesen der Elbe-Auen und aus dem eigenen Garten Pflanzenteile von Kräutern. Jetzt ist mein Sohn schon 33 Jahre, kerngesund und lebenslustig.

So wirken schon seit allen Zeiten die natürlichen Dinge der Welt am Menschen und helfen heilen, wo Schmerz und Leid vorherrschen.

Meine Lebensdevise ist die meiner Vorfahren: helfen, handeln, lindern, hei-

Alteisensammlung der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Dorf an der Pram hält heuer wiederum eine Alteisen-sammlung ab. So wie in den Vorjahren ist das Alteisen zum Sammelplatz bei der Sportanlage Dorf an der Pram zu bringen und zwar, wie gehabt, **am Samstag**



**20. März 2004 in der Zeit von
8:00 Uhr bis 15:00 Uhr.**

Unterstützen auch Sie diese Umweltschutz-aktion, die zugleich einen kleinen Erlös für unsere Feuerwehren bringt!

len ... ist möglich, wenn der Betroffene selbst tätig wird und sich dafür guten Rat holt. "ES GIBT IMMER MEHR MÖGLICHKEITEN, mit unterschiedlichem Erfolg!"

Nicht abwarten und er-warten, sondern selbst tätig u. aktiv sein. Dazu reiche ich gern meine Erfahrungen regelmäßig in den "Gemeinde Nachrichten" und persönlichen Beratungen weiter.

Also, gehen wir gemeinsam in ein aktives, bewusstes und heiles Jahr 2004 für unsere "GESÜNDERE GEMEINDE" mit natürlichen Menschen die handeln und heilen.

**Oh´wie schön,
über eine grüne Wiese
laufen zu können,
Blumen zu pflücken,
den Kranz ins Haar zu drücken,
der Wolke zusehen,
die am Himmel treibt.
Du bist nicht zu klein u. schwach
um das zu verstehen.
Es liegt an Dir, dass es so bleibt.**

Ihre Christina Yati Pries
Dorf an der Pram, Großreiting 3

Stellenaus- schreibung des SHV Schärding

Beim Sozialhilfeverband Schärding werden ab 1. September 2004 in den Bezirksalten- und Pflegeheimen Andorf, Schärding und Zell an der Pram Lehrlinge für folgende Verwendung eingestellt:

Lehrausbildung zum Koch/Köchin

Voraussetzungen: Beendigung der allg. Schulpflicht bis spätestens Juli 2004 und Vollendung des 17. Lebensjahres bis zum 31.12.2003. Freundliche Umgangsformen und Teamfähigkeit und gesundheitliche Eignung sind erwünscht.

Nähere Informationen erhalten sie bei der Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes Schärding Tel. 07712/3105-303 und im Gemeindeamt Dorf an der Pram.

Sammelaktion im Frühjahr 2004

Eine Sammlung von Fahrsilo- und Wickelfolien findet für die Gemeinde Dorf an der Pram am Dienstag, 19. April 2004 von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr bei Josef GERNER, Hohenerlach 1 statt.



Bitte die Folien besenrein und vor allem trocken anliefern!

Frühlingsgebinde - Kurs

Die Bäuerinnengemeinschaft und die Kath. Frauenbewegung Dorf laden alle Frauen zu einem Frühlingsgebinde-Kurs ein.

Fachkundliche Leitung: Frau Bettina Merwald aus Grieskirchen.

Der Kurs wird sowohl am Montag, 15. März 2004 im Pfarrsaal als auch am Dienstag, 16. März 2004 im Obergeschoß des Gemeindegebäudes jeweils um 19.00 Uhr angeboten.

Mitzubringen sind: Werkzeug und Naturmaterialien, wie z.B. Buchs, Birkenzweige, Heu, Heidelbeersträucher, Efeu, etc....

Bitte anmelden bei Traudi Griesmaier, Tel. 8538 oder Heidi Doberer, Tel. 8821.

OBERÖSTERREICH IN DER EU

eine Informationsserie des Info-Point-Europa



**„1. Mai 2004: Erweiterung
der Europäischen Union“**



Europalandesrat
Viktor Sigl



EUROPA ERWEITERN - CHANCEN ERWEITERN!

25 Staaten der EU im Überblick

Königreich Belgien Hauptstadt: Brüssel Einwohner: 10,3 Mio. Größe: 30.519 km² Währung: Euro Gründungsmitglied	Königr. Großbritannien Hauptstadt: London Einwohner: 60,1 Mio. Größe: 244.111 km² Währung: Pfund Sterling Mitglied seit: 1.1.1973	Republik Österreich Hauptstadt: Wien Einwohner: 8,11 Mio. Größe: 83.857 km² Währung: Euro Mitglied seit: 1.1.1995	
Bundesrep. Deutschland Hauptstadt: Berlin Einwohner: 82,4 Mio. Größe: 357.000 km² Währung: Euro Gründungsmitglied	Republik Irland Hauptstadt: Dublin Einwohner: 3,9 Mio. Größe: 70.284 km² Währung: Euro Mitglied seit: 1.1.1973	 EU-BÜRGERSERVICESTELLE des Landes Oberösterreich Altstadt 30, 4021 Linz Tel.: (0732) 7720-14020 Fax: (0732) 7720-14022 E-Mail: ipe.pest@ooe.gv.at www.europainfo.at	
Republik Frankreich Hauptstadt: Paris Einwohner: 59,5 Mio. Größe: 544.000 km² Währung: Euro Gründungsmitglied	Republik Griechenland Hauptstadt: Athen Einwohner: 10,6 Mio. Größe: 131.909 km² Währung: Euro Mitglied seit: 1.1.1981	Republik Polen Hauptstadt: Warschau Einwohner: 38,7 Mio. Größe: 312.678 km² Währung: Zloty Mitglied ab: 1.5.2004	
Republik Italien Hauptstadt: Rom Einwohner: 58 Mio. Größe: 301.302 km² Währung: Euro Gründungsmitglied	Republik Portugal Hauptstadt: Lissabon Einwohner: 10,3 Mio. Größe: 92.110 km² Währung: Euro Mitglied seit: 1.1.1986	Republik Slowakei Hauptstadt: Pressburg Einwohner: 5,4 Mio. Größe: 49.049 km² Währung: Sl. Krone Mitglied ab: 1.5.2004	
Gr. Herzogtum Luxemburg Hauptstadt: Luxemburg Einwohner: 424.000 Größe: 2.586 km² Währung: Euro Gründungsmitglied	Königreich Spanien Hauptstadt: Madrid Einwohner: 40,4 Mio. Größe: 504.800 km² Währung: Euro Mitglied seit: 1.1.1986	Republik Estland Hauptstadt: Tallinn Einwohner: 1,5 Mio. Größe: 45.227 km² Währung: Est. Krone Mitglied ab: 1.5.2004	Republik Slowenien Hauptstadt: Laibach Einwohner: 2 Mio. Größe: 20.250 km² Währung: Sl. Tolar Mitglied ab: 1.5.2004
Königreich Niederlande Hauptstadt: Amsterdam Einwohner: 16,1 Mio. Größe: 41.526 km² Währung: Euro Gründungsmitglied	Republik Finnland Hauptstadt: Helsinki Einwohner: 5,2 Mio. Größe: 338.000 km² Währung: Euro Mitglied seit: 1.1.1995	Republik Lettland Hauptstadt: Riga Einwohner: 2,46 Mio. Größe: 64.597 km² Währung: Lats Mitglied ab: 1.5.2004	Tschech. Republik Hauptstadt: Prag Einwohner: 10,3 Mio. Größe: 78.864 km² Währung: Tsch. Krone Mitglied ab: 1.5.2004
Königreich Dänemark Hauptstadt: Kopenhagen Einwohner: 5,4 Mio. Größe: 43.080 km² Währung: Dän. Krone Mitglied seit: 1.1.1973	Königreich Schweden Hauptstadt: Stockholm Einwohner: 8,9 Mio. Größe: 450.000 km² Währung: Schwed. Krone Mitglied seit: 1.1.1995	Republik Litauen Hauptstadt: Vilnius Einwohner: 3,7 Mio. Größe: 65.301 km² Währung: Liats Mitglied ab: 1.5.2004	Republik Ungarn Hauptstadt: Budapest Einwohner: 10,2 Mio. Größe: 93.030 km² Währung: Forint Mitglied ab: 1.5.2004
		Republik Malta Hauptstadt: Valletta Einwohner: 378.000 Größe: 316 km² Währung: Malt. Lira Mitglied ab: 1.5.2004	Republik Zypern Hauptstadt: Nikosia Einwohner: 770.000 Größe: 9.251 km² Währung: Zypern-Pfund Mitglied ab: 1.5.2004

Die 10 Gebote für den (Wohn)-Häuslbauer

1.) Du sollst beim Grundkauf prüfen, ob das Grundstück lastenfrei ist.

2.) Du sollst beim Gemeindeamt in das Örtliche Entwicklungskonzept und den rechtswirksamen Flächenwidmungsplan Einschau halten, und nachfragen ob ein rechtswirksamer Bebauungsplan aufliegt.

3.) Du sollst bei Notwendigkeit für das Grundstück um die Bauplatzgenehmigung ansuchen. Bei Vorhandensein sollst du prüfen, ob allfällige Bebauungseinschränken deinen Bauabsichten widersprechen. Grundsätzlich gilt: eine rechtskräftige Bauplatzgenehmigung gibt Rechtssicherheit.

4.) Du sollst darauf achten, ob diverse Genehmigungen durch die BH für Errichtung des Objektes erforderlich sind (z.B. eine Naturschutzbewilligung im 500 m Uferbereich von Seen, 200 m Uferbereich von Donau, Inn und Salzach und im 50 m Uferbereich von Bächen oder eine Anzeige nach dem Naturschutzgesetz; z.B. eine wasserrechtliche Bewilligung, z.B. eine Rodungsbewilligung u.ä.)

5.) Du sollst auf jeden Fall beim Gemeindeamt deine Bauabsichten (ev. unter Beibringung eines Entwurfes) darlegen und bei der Gemeinde unter Mitein-

beziehung des Sachverständigen des Bezirksbauamtes erfragen ob ein Bauansuchen oder Bauanzeige notwendig ist.

6.) Du sollst bei Erfordernis nur von einem befugten Planer die Pläne und Unterlagen erstellen lassen.

7.) Du sollst mit den Nachbarn über dein Bauvorhaben sprechen und wenn möglich zur Verfahrensvereinfachung die Zustimmung aller Nachbarn mit Unterschriften einholen.

8.) Du sollst die Einreichunterlagen rechtzeitig beim Gemeindeamt einbringen, damit die Baubewilligung ehestmöglich erteilt werden kann.

9.) Du sollst erst nach Rechtskraft der Baubewilligung mit dem Bau beginnen. - Beachte, dass die Baubewilligung auf 3 Jahre befristet ist und innerhalb von 5 Jahren der Bau fertiggestellt werden soll.



10.) Du sollst die Fertigstellung bei der Baubehörde anzeigen und du darfst erst dann das Gebäude nutzen!

Infomappe für Häuslbauer

Das Wohnbauressort des Landes OÖ. hat mit dem OÖ. Energiesparverband eine Infomappe für Hausbau und Sanierung herausgebracht. Diese Mappe soll allen Interessierten beim geplanten Hausbau oder bei geplanten Sanierungen helfen. Die Schwerpunkte liegen beim kostenbewussten Bauen, besonders bei der Optimierung des Energieverbrauches. Die neue Infomappe ist kostenlos direkt beim OÖ. Energiesparverband unter Tel. 0800/205 206 erhältlich. Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Bestellung dieser Mappe. Es ist dies eine ausgezeichnete Publikation.

Effizientes Heizen in den öffentlichen Gebäuden

Die öffentlichen Gebäude sind seit Beginn, also nunmehr über fünf Jahre an der Wärmeversorgung durch die Nahwärme Dorf an der Pram angeschlossen. Wie Rückblickend festgestellt werden kann, haben sich die Heizkosten im Rahmen der vorherigen hierfür aufgewendeten Kosten bewegt. Dies ist umso erfreulicher, da bei den veralteten Heizanlagen in diesem Zeitraum erhebliche Investitionen notwendig geworden wären.

So betragen die Gesamtheizkosten im abgelaufenen Jahr 2003 für

Amtsgebäude	1.918,48 •
Volksschule	9.757,15 •
Kindergarten u. Musikheim	4.039,09 •
Lehrerwohnhaus mit 3 Wohnungen	1.560,54 •
Betriebsgebäude (ehem. Molkerei)	3.387,94 •

Diese Beträge sind umso bemerkenswerter, da dadurch keine weiteren Kosten für Heizmateriallagerung, Service, Wartung, Kamin- und Ofenreinigung, Abgasüberprüfung, Instandhaltungsaufwendungen usw. mehr anfallen.

Die Energiebuchhaltung hat gezeigt, dass all unsere Gebäude im guten bis sehr guten Bereich der von der OÖ. Akademie für Umwelt und Natur veröffentlichten Energiekannzahlen liegen.

Im vergangenen Jahr wurden auch erstmals für die beiden komplett gleichen ISG-Bauten die den einzelnen Mietern verrechneten Heizkosten bekannt gegeben und es hat sich gezeigt, wenn, wie bei der ISG üblich, alle mit der Heizung zusammenhängenden Kosten weiterverrechnet werden, die Fernwärmeheizung keinesfalls teurer ist. Verzeihung wird behauptet die Heizung mit der Dorfer-Nahwärme ist viel zu teuer. Das stimmt keinesfalls, da im ISG-

Wohnblock mit Ölheizung die den Mietern vorgeschriebenen Gesamtheizkosten um ca. 100,-- Euro höher waren als in jenem mit Nahwärme Anschluss.

Dies und nachstehende Feststellungen rechtfertigen auf jeden Fall, die öffentlichen Gebäude mit heimischer Energie zu versorgen.

Energie aus Holz ist umweltfreundlich, spart enorme Energiepotenziale bei der Produktion, der Verarbeitung und dem Transport. Die Wertschöpfung bleibt komplett in der Region, schafft Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft, sowie auch im Bereich der mittelständischen Lohn- und Maschinenbetriebe.

Österreich ist bezüglich Biomasse-nutzung nicht nur der unangefochtene "Musterknabe" Mitteleuropas, sondern braucht auch keinen Vergleich mit dem übrigen Europa zu scheuen.

Wenn Sie Jugendlichen die Möglichkeit geben wollen, wichtige Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln, das erste Geld zu verdienen, ein von der Schule vorgeschriebenes Praktikum zu absolvieren, oder ganz einfach jemanden für

Für Anfragen steht Ihnen das
JugendService Scharding (07712/35
707) gerne zur Verfügung.

Auch über die unselige Zeit des Anschlusses an das Dritte Reich wird es sicher dort und da Fotos geben. Gesucht werden Fotos aus dieser Zeit, die im Zusammenhang mit unserer engeren Heimat sind. Außerdem werden Personen gesucht, die über das Geschehen während dieser Zeit in unserer Gemeinde etwas berichten können. Um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindegemeindefunktionär wird gebeten.

Die nächsten Gemeinderats-
sitzungen sind jeweils Mittwoch
Mi 24.03.2004 um 19:30 Uhr
Do 06.05.2004 um 20:00 Uhr
Mi 30.06.2004 um 20:00 Uhr

		Mi	30.06.2004
06.03.2004		Einkehrtag der Kath. Männerbewegung	
10.03.2004	19:00 Uhr	KFB, Einkehrtag mit Bibliodrama; Pfarramt Dorf an der Pram	
12.03.2004	20:00 Uhr	Vollversammlung der FF. Hinterndobl; Zeughaus Hinterndobl	
15.03.2004	19:30 Uhr	Lebensqualität durch Nähe; Gemeindeamt	
15.03.2004	19:00 Uhr	KFB und Bäuerinnengemeinschaft; Kurs für Frühlingsgebinde; Pfarrsaal	
16.03.2004	19:00 Uhr	KFB und Bäuerinnengemeinschaft; Kurs für Frühlingsgebinde; Gemeindeamt	
19.03.2004	20:00 Uhr	Vollversammlung der FF. Dorf an der Pram; Gh. Kanik, Pimingsdorf	
24.03.2004	20:00 Uhr	Müiterrunde und FF. Dorf, Gefahren im Haushalt; Zeughaus Dorf an der Pram	
27.03.2004	20:00 Uhr	Mostkost und Blumenschmuckaktion der Ortsbauernschaft; Turnhalle der VS	
31.03.2004	19:30 Uhr	Nordic Walking Kurs; Treffpunkt: Volksschule Dorf an der Pram	
07.04.2004	19:30 Uhr	Nordic Walking Kurs; Treffpunkt: Volksschule Dorf an der Pram	
14.04.2004	19:30 Uhr	Nordic Walking Kurs; Treffpunkt: Volksschule Dorf an der Pram	
21.04.2004	19:30 Uhr	Nordic Walking Kurs; Treffpunkt: Volksschule Dorf an der Pram	
23.04. u. 24.04.2004		Müiterrunde; Rad fahren	
02.05.2004	14:00 Uhr	FF. Hinterndobl; Maibaumkraxeln; Feuerwehrzeughaus Hinterndobl	
07.05.2004	19:30 Uhr	Florianifeier der Fw. Dorf an der Pram und Hinterndobl	
07.05. - 09.05.2004		Landjugend - Fest; Bezirks-Mähwettbewerb am Sonntag	
16.5.2004		FF. Dorf an der Pram; Maibaumkraxeln	
22.05.2004		Goldhaubengruppe; Besichtigung der Bezirksstadt	
		Schärding mit Führung	
23.05.2004	10:00 Uhr	Erstkommunion	
25.05.2004		KFB; Wallfahrt	
31.05.2004		Goldhaubengruppe; Jubelhochzeiten der Pfarre	
12.06.2004		Pfarrsommernachtsfest	
24.06.2004		Büroeröffnung von Dorf 75 (SOT & IC)	
25.06. – 27.06.2004		FF. Hinterndobl, Hoangarten b.Bauchtnr Kumpfmühl	
09.07.2004	20:00 Uhr	Sommernachtsfest der JVP bei der Doblschneiderlinde	

Impres

Medieninhaber, Redak
ber: Gemeinde Dorf an
 8455) 4751 Dorf an der
 E-Mail: gemeinde@dorf
 Web: <http://www.dorf.at>
Fotos: Gemeinde Dorf
 Rest namentlich gekenn
Druck: Eigendruck. Ers



Medieninhaber, Redaktion u. Herausgeber: Gemeinde Dorf an der Pram (07764/8455) 4751 Dorf an der Pram, Dorf 11
E-Mail: gemeinde@dorf.ooe.gv.at
Web: <http://www.dorf.at>
Fotos: Gemeinde Dorf an der Pram, privat
Rest namentlich gekennzeichnet
Druck: Eigendruck. Erscheinungs- und Herstellungsort: 4751 Dorf an der Pram Verlag
postamt: 4751 Dorf an der Pram Gedruckt auf chlorfreiem Papier.
Redaktionsschluss: Mai/Juni 2004: Montag, 19. April 2004